



# Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Angioödeme

## Inhalt

Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Angioödeme	M98
Internationale SARS-Konferenz	M99

**Die Deutsche Gesellschaft für Angioödeme (DGA) hat für die kleine, aber kritische Gruppe der Patienten mit hereditärem Angioödem (HAE) eine Empfehlung ausgesprochen. Wir halten diese für eine wichtige Information für alle Internistinnen und Internisten und möchten sie daher im Folgenden wiedergeben.**

Bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angioödeme e.V. (DGA) am 26. November 2003 wurde die Empfehlung ausgesprochen, dass Patienten mit einem hereditären Angioödem (HAE) das Notfallpräparat C1-Esterase-Inhibitor-Konzentrat zu Hause vorrätig haben sollten.

Patienten mit HAE Typ 1 und 2 sollten nach Ansicht der Mitglieder der DGA das C1-Esterase-Inhibitor-Konzentrat vorrätig haben, um bei einem plötzlich auftretenden Larynxödem Zeit zu sparen, Zeit, die lebensrettend sein kann, da das C1-Esterase-Inhibitor-Konzentrat nicht Teil der notärztlichen Ausrüstung ist. Bei unverzüglicher intravenöser Applikation kann das Präparat den Patienten vor dem Ersticken bewahren. Es ist anerkanntermaßen die medikamentöse Therapie der Wahl bei einem solchen Notfall. Weitere Maßnahmen zum Offenhalten der oberen Luftwege können zusätzlich notwendig werden.

Das HAE eine seltene, aber schwerwiegende Erkrankung und wird mit ei-

nem 50%-igen Risiko vererbt. Bislang sind in Deutschland etwa 600 Patienten bekannt, es ist jedoch anzunehmen, dass weitaus mehr Menschen (um ein Mehrfaches mehr) an einem bislang nicht diagnostizierten HAE leiden. Noch immer ist dieses Krankheitsbild wenig bekannt und viele Patienten wissen jahrzehntelang nicht, dass ihre Beschwerden die Symptome eines HAE sind. Die erste Diagnose lautet oft „allergische Schwellungen“ oder „allergisches Quincke-Ödem“. Die akuten Symptome des HAE treten unvorhergesehen auf und dauern meist 2-4 Tage. Es sind rezidivierende Hautschwellungen (Extremitäten und Gesicht) ohne Urtikaria, Bauchattacken mit starken kolikartigen Schmerzen mit und ohne Erbrechen und Diarrhö sowie Larynxödeme.

Am gefährlichsten sind Schwellungen im Bereich der oberen Atemwege, die zwar selten sind, aber mit einer nicht unerheblichen Mortalität einhergehen. Atemnot und schlimmstenfalls Tod durch Ersticken können die Folge eines Larynxödems sein. Eine falsche Diagnose gefährdet unter Umständen das Leben des Patienten, da Arzneimittel wie z.B. Kortison, die bei schweren allergischen Reaktionen eingesetzt werden, beim HAE nicht wirksam sind. Weitere Informationen sind unter [www.angioedema.de](http://www.angioedema.de) erhältlich. Kontakt über Prof. Dr. K. Bork, Hautklinik der Universität Mainz (E-Mail: [bork@hautklinik.klinik.uni-mainz.de](mailto:bork@hautklinik.klinik.uni-mainz.de)).

### Internationale SARS-Konferenz, 8-11. Mai 2004, Lübeck

Die Veranstalter der „International Conference on SARS – One year after the first outbreak“ haben gebeten, die Mitglieder der DGIM zu dieser Konferenz einzuladen. Der Ort dieser internationalen Konferenz wird Lübeck sein. Ich darf mit dem folgenden Text die Einladung an alle Mitglieder unserer Gesellschaft weitergeben.

*Prof. Dr. H.-P. Schuster, Hildesheim  
Generalsekretär der DGIM*

„International Conference on SARS –  
One year after the (first) outbreak“

The rapid spreading of SARS around the world has shown, that a global network of collaborating scientists and researchers must share all information gained in individual research. We would like to offer a forum for the corona virus community to discuss new insights and discoveries in our conference, which will cover the following topics:

- Origins of SARS
- Epidemiology
- SARS and Influenza
- Public Health Policies
- Clinical Results/Patient Treatment
- Immunology
- Genomics and Bioinformatics
- Molecular Biology
- Structural Biology
- Drug Discovery
- Diagnostics
- Vaccines
- Virus-Host Interactions

Specialists from the field of immunology, virology, biochemistry, molecular biology and clinical medicine from all over the world will attend and a lively discussion is expected. The World Health Organization likewise stated interest to contribute to the successful realization of the conference.

*Information:  
[www.conventus.de/sars](http://www.conventus.de/sars)*

„Der Internist“ bietet Ihnen jeden Monat umfassende und aktuelle Beiträge zu interessanten Themenschwerpunkten aus allen Bereichen der Inneren Medizin.

Möchten Sie ein bereits erschienenes Heft nachbestellen? Die folgenden Ausgaben können Sie direkt bei unserem Kundenservice zum Preis von je EUR 25,- beziehen:



#### 2003

- Heft 1/03      Reflux *vergriffen*
- Heft 2/03      Infektion und Autoimmunität
- Heft 3/03      Dickdarmkrebs in Deutschland
- Heft 4/03      Schilddrüsenerkrankungen
- Heft 5/03      Gastroenterologische Notfälle
- Heft 6/03      HIV-Infektion
- Heft 7/03      Endorganschäden
- Heft 8/03      Gerontopharmakologie
- Heft 9/03      Glomerulonephritis
- Heft 10/03    Vermeidbare Fehler bei endokrinen und metabolischen Krisen
- Heft 11/03    Tuberkulose
- Heft 12/03    Was ist gesichert in der Therapie?

#### 2004

- Heft 1/04      Gallenwegserkrankungen
- Heft 2/04      Präventive Medizin: Sind wir noch nicht reif?
- Heft 3/04      Der Patient mit Schock
- Heft 4/04      Kompetenznetze in der Inneren Medizin

#### Vorschau 2004

- Heft 5/04      (Änderungen vorbehalten)  
Pneumologische Notfälle
- Heft 6/04      Reisemedizin
- Heft 7/04      Palliative Tumorthherapie im Verdauungstrakt
- Heft 8/04      Abwehr-/Immunschwäche
- Heft 9/04      Transplantationsmedizin
- Heft 10/04    Der kranke rechte Ventrikel
- Heft 11/04    Zirkadiane Steuerungsmechanismen
- Heft 12/04    Was ist gesichert in der Therapie?

#### So erreichen Sie unseren Kundenservice:

Springer-Verlag  
Kundenservice Zeitschriften  
Haberstr. 7  
69126 Heidelberg  
Tel.: +49 6221 345-4303  
Fax: +49 6221 345-4229  
E-Mail: [subscriptions@springer.de](mailto:subscriptions@springer.de)

**DerInternist.de**

**Hier steht eine Anzeige**  
**This is an advertisement**



**Springer**

(175 x 240 mm)